

Bilderanhang.

Erläuternde Bemerkungen zu einigen Abbildungen.

1. Die Burg Hohenzollern, die Wiege des preussischen Königs Hauses, ist auf einem 855 m hohen Berge gleichen Namens in grauer Vorzeit erbaut. Nach fast gänzlichem Verfall wurde der Wiederaufbau der Burg durch Friedrich Wilhelm IV. veranlaßt. Seit 1850 gehört sie mit den Hohenzollernschen Landen zu Preußen.

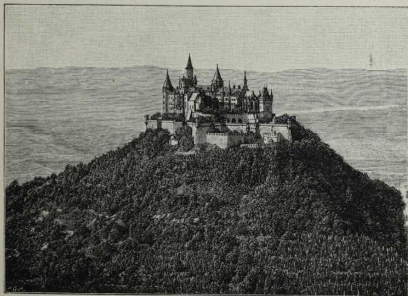
2. Die Burg zu Nürnberg, in einzelnen Teilen vor dem 11. Jahrh. erbaut, war lange Zeit der Sitz der Burggrafen aus dem Hause der Hohenzollern, welche die Burg erweiterten.

3. Die Marienburg, seit 1309 Sitz des Hochmeisters der Deutschritter, ist wohl der schönste weltliche Bau im gotischen Stile. Friedrich Wilhelm IV. sorgte als Kronprinz für würdige Wiederherstellung, doch erst der Gegenwart blieb es vorbehalten, das prächtige Bau-
denkmal in alter Schöne erstehen zu lassen.

5. Der Grund zum Königl. Schlosse zu Berlin, einem Renaissancebau mit Barockverzierungen, wurde schon von Kurfürst Friedrich II. gelegt; vollendet ist es unter König Friedrich I. durch Schlüter, den Schöpfer des Reiterstandbildes des Großen Kurfürsten.

16. Das Kaiserhaus zu Goslar, der älteste erhaltene weltliche Bau Deutschlands, von Kaiser Heinrich III. erbaut, war ein Lieblingsaufenthalt der fränkischen Kaiser und ist ein hervorragendes Denkmal romanischen Baustils. — Es war lange Zeit verfallen, ist aber jetzt wiederhergestellt und mit großartigen Wandgemälden geschmückt.

17. Der Dom zu Worms (romanischer Stil) wurde im 11. Jahrh. begonnen und im 12. Jahrh. vollendet. Doppelchor, vier prächtige Türme, Kuppeln über den Bierungen. Aus dem 14. Jahrh. stammt das gotische Südportal mit reichem plastischem Bilderschmuck.



1. Die Burg Hohenzollern in ihrer jetzigen Gestalt.